



# JAHRESBERICHT 2016

## Editorial

*Am Sechseläuten 2016 ging eine Ära zu Ende: Unsere Hohe Frau Regula Zweifel hat nach sieben Jahren in Amt und Verantwortung den Stab weitergegeben. Sie übergab damit auch eine attraktive und respektierte Gesellschaft mit Wurzeln und Perspektiven. Und es ist kein Zufall, dass das Verkommnis von 2014 in ihrer Zeit als Hohe Frau zustande kam.*

*Regula Zweifel hat auf der Arbeit ihrer Vorgängerinnen und Mitstreiterinnen aufgebaut; und sie hat mit ihrem Engagement, ihrer Kraft und ihrer Persönlichkeit sowie mit ihrer Umsicht und ihrem Gespür für Ausgleich entscheidende Weichen gestellt und dingfest gemacht. Nicht alleine, denn in einer Gesellschaft braucht es auch immer die Gemeinschaft, aber als massgebliche und treibende Kraft. Regula Zweifel verdient unsere Wertschätzung und unseren Respekt. Regula, hochwohllöbliche Hohe Fraumünster-Frau emerita, wir danken Dir!*

*Jede Frau, die sich engagiert, steht immer auch auf den Schultern der Frauen, die sich vor ihr für eine Gemeinschaft eingesetzt und*

*stark gemacht haben. Das werden und dürfen wir nie vergessen.*

*Mein Leitwort heisst deshalb: gemeinsam. Das Gemeinsame immer wieder zu suchen und zu finden, es zu gestalten, zu pflegen und voranzubringen, das ist mein Ziel als ihre Nachfolgerin. Ich möchte das Erreichte wahren, erfolgreich weiterführen und weiterentwickeln. Das kann und will ich nicht alleine tun – sondern mit und in unserer Gesellschaft, mit Euch allen.*

*Wir haben viel erreicht. Das Verkommnis von 2014 war ein wichtiger Schritt, um unseren Blick 2016 wieder vermehrt nach innen richten zu können, um unsere Identität zu stärken und uns weiterzuentwickeln. Gemeinsame Werte sowohl zu diskutieren als auch zu leben, die Freundschaft zu pflegen sowie das Engagement für die Stadt Zürich benötigten Raum und Zeit. Deshalb haben wir unter anderem den «Mitenand-Tag» geschaffen. Dessen Impulse fliessen in die Gesellschaftstätigkeit zurück. Wir werden an unseren Inhalten und Werten arbeiten.*

*Es ist wichtig, Brücken zu bauen und Kontakte zu pflegen: zur*

*Zürcher Bevölkerung, zu den Behörden und zur Politik. Wir wollen die volle gesellschaftliche Anerkennung in Zürich und uns deshalb nachhaltig einbringen und karitative wie auch kulturelle Beiträge leisten. Dies zum Wohl unserer Stadt Zürich.*

*Unsere Gemeinschaft wird getragen von starken Individuen und Persönlichkeiten, welche ihre Werte in unserer Gesellschaft reflektiert sehen. Darauf können wir stolz sein. Dieses Potenzial in unseren Reihen ist unsere Stärke. Das wollen wir geschickt einsetzen.*

*Ich freue mich, mit Euch allen die Gesellschaft zu Fraumünster weiterzubringen. Non est mortale quod optamus.*

*Margrit Huser  
Hohe Fraumünster-Frau*

# Höhepunkte



## Sechseläuten 2016

17. April

### Kinderumzug

Tapfer waren sie, die Kleinen! Bei strömendem Regen und trotz durchnässten Schuhen immer lächelnd und fröhlich winkend durchquerten sie am Kinderumzug des Sechseläuten die Strassen der Zürcher Innenstadt.

18. April

### Ehrung von Maria Fierz

Im Rahmen der Frauenehrun-

gen, welche wir jedes Jahr am Vormittag des Sechseläuten durchführen, ehrten wir dieses Jahr Maria Fierz (1878–1956). Maria Fierz setzte sich für die Professionalisierung der sozialen Arbeit ein. Sie war Mitbegründerin der Fürsorgekurse für Frauen sowie der Sozialen Frauenschule, aus welcher sich die heutige Fachhochschule entwickelte. Von 1917 bis 1944 war Maria Fierz Präsidentin der Frauenzentrale Zürich und setzte sich u.a. für bessere Ausbildung und Arbeitsbedingungen von Frauen ein und rief verschiedene Hilfsaktionen

ins Leben. Maria Fierz kämpfte auch für das Frauenstimmrecht und war wesentlich an der Gründung der «Arbeitsgemeinschaft Frau und Demokratie» beteiligt. Als Referentinnen durften wir Prof. Dr. Ursula Blosser, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft, Direktorin Departement Soziale Arbeit, und Andrea Gisler, Präsidentin Frauenzentrale Zürich, willkommen heissen. Die Laudatio hielt die Fraumünster-Frau Andrea Spörri. Die feierliche Rosenniederlegung am Denkmal von Katharina von Zimmern und der anschliessende Apéro im Kreuzgang des Fraumünsters rundeten den Anlass ab.

## Sechseläuten

### Umzug und Festmahl

Als Gast der Gesellschaft zur Constaffel durften wir an 11. Position in den Umzug einsteigen. Unsere Ehrengäste waren Regierungsrätin Carmen Walker Späh und Antoinette Hunziker, Präsidentin der Berner Kantonalbank. Wettertechnisch dürfte uns dieses Sechseläuten für immer in Erinnerung bleiben...

Es regnete fast ohne Unterbruch und die Frauen versuchten sich mit Regenschirmen, Pelerinen und unorthodoxen Schuhen vor dem kühlen Nass zu schützen. Mit unseren bunten Gewändern







brachten wir Farbe ins graue Zürich und erfreuten das tapfere und durchfrorene Publikum am Strassenrand. Endlich im Kreis auf dem Sechseläutenplatz angekommen, war auch der Böögg derart durchnässt, dass wir geschlagene 43 Minuten warten mussten bis der Kopf endlich zerbarst. Umso dankbarer waren wir, als wir etwas später in der warmen Stube des Baur au Lac ankamen und

vom Personal so herzlich umsorgt wurden. Spannende Reden und hervorragendes Essen sorgten für einen wunderbaren Abend. Als Höhepunkt wurden der Stab und die Krone der Hohen Fraumünster-Frau in einer Zeremonie von der alten Hohen Frau Regula Zweifel an die neue Hohe Frau Margrit Huser übergeben. Regula Zweifel bedankte sich bei ihren

Kolleginnen aus der Vorsteher-schaft für die wunderbare Zusammenarbeit und überreichte ihnen den Orden «Gans gut». Der neuen Hohen Fraumünster-Frau wünschte sie viel Erfolg für ihre Amtszeit. Margrit Huser richtete ein paar Worte an die Fraumünster-Frauen. Sie bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf die bevorstehende Arbeit als Hohe Fraumünster-Frau.



## Auszug aus den Veranstaltungen 2016

2. Januar

### Verkauf Neujahrsblatt

Das zehnte Neujahrsblatt der Gesellschaft zu Fraumünster auf das Jahr 2016 ist Mathilde Escher (1808–1875) und Anna Waser (1678–1714) gewidmet, zwei bemerkenswerte und selbstbestimmte Zürcher Frauen, die für uns Vorbilder geworden sind. Die Würdigung von Mathilde Escher, Gründerin der Mathilde-Escher-Stiftung, fand am Sechseläuten 2015 statt, diejenige für die Kunstmalerin Anna Waser am Sechseläuten 1998. Neben dem Verkauf der Neujahrsblätter stärkten wir die Besucher wie jedes Jahr mit heissem Kakao, süssem Punsch und leckeren Hirschgutzli.

1. Februar

### Einladung unserer Ehrenbuchpatin Brigitte Tag in den Uni-Turm Zürich und Übergabe des Ehrenbuches an Rosmarie Amacher



Nach einer sehr interessanten Führung durch die imposante Calatrava-Bibliothek wurden wir von unserer Ehrenbuchpatin des Jahres 2015, Frau Prof. Dr. utr. Brigitte Tag, in den Uni-Turm eingeladen. Hoch über den Dächern Zürichs fand die feierliche Übergabe des Ehrenbuches von Frau Prof. Dr. utr. Brigitte Tag an Frau Rosmarie Amacher, Haute Couturière und Inhaberin von «à ma chère» statt.

Beim anschliessenden Apéro riche blieb genug Zeit für Gespräche mit den Ehrenbuchpatinnen sowie unter den Fraumünster-Frauen.

14. März

### Hauptbot



Ein wichtiges Traktandum des Hauptbots ist jeweils die Wahl von Novizinnen zu Fraumünster-Frauen. Dieses Jahr wurden Sonja V. Hug, Felicitas Steiner, Sabine R. Spengler und Edith Werfeli vom Gros der Gesellschaft zu Fraumünster-Frauen gewählt. Aufgrund des Rücktritts der Hohen Fraumünster-Frau Regula Zweifel musste am Hauptbot diese Vakanz neu besetzt werden. Zur neuen Hohen Frau wurde Margrit Huser ernannt. Margrit Huser dankte für das Vertrauen und nahm die Wahl an. Ausserdem wurden Vanessa Beer und Barbara Heer-Hediger neu in die Vorsteherschaft gewählt.

Montag, 2. Mai

### Kurzer Rückblick auf das Sechseläuten 2016 und Feier zur Verabschiedung von Regula Zweifel als Hohe Fraumünster-Frau



Gewöhnlich denken wir am Monatsanlass nach dem Sechseläuten an das Frühlingsfest zurück, schwelgen im Gespräch in Erinnerungen und lassen die wunderbaren Stunden unterstützt von Fotografien Revue passieren.

Dieses Jahr stand an diesem Monatsanlass ein weiteres wichtiges Thema auf dem Programm: Die Verabschiedung der abtretenden Hohen Fraumünster-Frau Regula Zweifel. Über den Abend verteilt überraschte der Schauspieler Gian Rupf die abtretende Hohe Frau mit verschiedenen literarischen Einlagen. Zudem durfte Regula Zweifel sich über eine wunderschöne und süss dekorierte Etagere sowie eine mit der Hirschgravur verzierte Glaskaraffe freuen. Und natürlich durfte auch für Regula Zweifel der Orden «Gans gut» nicht fehlen!



4. Juli

### Quellwasser-Apéro beim Abteibrunnen

Die Wasserversorgung der Stadt Zürich hat dem Anliegen der Gesellschaft zu Fraumünster entsprochen: Der historische, Quellwasser führende, bis anhin namenlose Brunnen mit der Nummer 1090 heisst jetzt «Abteibrunnen». Diese Namensgebung feierten wir im Beisein von Freunden direkt vor Ort.

25. August

## Manifesta 11

Die Direktorin der Manifesta 11, Frau Hedwig Fijen, Gast am Sechseläuten 2016, hatte uns zu einer Führung durch diese eindrückliche Ausstellung eingeladen. Nach der Begrüssung im Cabaret Voltaire durch Frau Fijen und den Kurator des Cabaret Voltaire, Manuel Scheiwiller, besuchten wir in zwei Gruppen aufgeteilt die beiden Spielorte Helmhaus und Wasserkirche. Sachkundige Expertinnen erläuterten uns die verschiedenen Werke und ermöglichten uns diese im Gesamtkonzept «what people do for money» einzuordnen. Die Führung endete im Pavillon of Reflexions, der schwimmenden Manifesta-Plattform am Bellevue, wo wir Filme über die Entstehung der einzelnen Werke anschauten und bei einem kühlen Getränk die Ausstellung reflektieren und diskutieren konnten.



5. September

## Playback-Theater-Aufführung im Theater Stok mit Karin Gisler

Lustig, zum Nachdenken anregend und kunterbunt waren die verschiedenen szenischen Darstellungen im Theater Stok. Erstaunlich, was

die Schauspielertruppe von Karin Gisler innert kurzer Zeit frei von der Leber weg zu verschiedenen vom Publikum aufgeworfenen Themen auf der Bühne inszenierte!

1. Oktober

## Mitenand-Tag

Am Ersten des Monats Oktober versammelten sich die Frauen der Gesellschaft zu Fraumünster im ehemaligen Zisterzienserkloster in Kappel am Südfuss der Albiskette für einen Mitenand-Tag.

Dieser geschichtsträchtige Ort war genau richtig, um «mitenand» über die Gesellschaft, das bisher Erreichte und die Bedürfnisse der Frauen zu sprechen.

Am Vormittag wurden verschiedene Referate gehalten und die Frauen über das Hier und Jetzt sowie die nahe Zukunft der Gesellschaft zu Fraumünster informiert. Danach ging es darum, die Sorgen und Wünsche der Frauen abzuholen und zu Papier zu bringen. Bei sonnigem Wetter und in einem wunderschönen Garten im Kreuzgang des ehemaligen Klosters sammelten die Frauen dazu in kleineren Gruppen ihre Gedanken und brachten sie zu Papier. Es wurde eifrig diskutiert und wie wild geschrieben. Das Mittagessen im Restaurant Klosterkeller hatten wir uns redlich verdient! Am Nachmittag wurden die wichtigsten Themen nochmals vertieft diskutiert, auf Plakaten dargestellt und anschliessend dem Plenum vorgestellt. Dieser Mitenand-Tag war ein toller Erfolg!

Die Dokumentation dieses Tages wurde von der Vorsteherschaft mit Hilfe von Megha Baumeler gesichtet und priorisiert. Fragen, um die Vielfalt von Rückmeldungen zu kategorisieren, waren: Was kann schnell und unkompliziert umgesetzt werden, wo sind Entwicklungen bereits im Gang und welche Bedürfnisse sind neu und müssen unverzüglich adressiert werden?

18. November

## Rechenbot und Martinimahl



Am Abend des 18. Novembers feierten wir wie jedes Jahr nach dem obligaten Rechenbot im Kreise von Freunden Martini. Der Abend wurde von hervorragender klassischer Musik umrahmt.

## Ehrenbuchpatin 2016



## Rosmarie Amacher

Die Gesellschaft zu Fraumünster nimmt Rosmarie Amacher am 1. Februar 2016 in das Zürcher Ehrenbuch für Frauen auf und ehrt sie dadurch mit einer Art «Zürcher Nobel-Preis» für Frauen. Rosmarie Amacher ist Couturière und Sammlerin von kostbaren Kleidern. Sie kleidet zahlreiche prominente Frauen und Männer ein, schneidert die Ballkleider für den Zürcher Debütantinnenball, unterrichtet ihr Metier und handelt mit Olivenöl aus eigener Produktion. Kurz gesagt: Sie ist eine kreative und erfolgreiche Unternehmerin, die auf ihre Art Zürich mitgestaltet.

# Veranstaltungen 2016

2. Januar Berchtoldstag  
Verkauf des 10. Neujahrsblattes, gewidmet Mathilde Escher und Anna Waser.
11. Januar  
Seelsorgerinnen und Managerinnen - Veronika Buchegger und Regula Zweifel erzählen wahre Geschichten über die Fraumünster-Nonnen.
23. Januar  
Reichsfest des UGR in Stans.
1. Februar  
Einladung unserer Ehrenbuchpatin Brigitte Tag in den Uni-Turm Zürich und Übergabe des Ehrenbuches an Rosmarie Amacher.
7. März  
Interessentinnen stellen sich vor, Novizinnen rufen sich in Erinnerung.
11. März  
Einweihung des Silja Walther-Raumes im Kloster Fahr.
14. März  
Hauptbot.
4. April  
Aufnahme von Sonja V. Hug, Felicitas Steiner, Sabine R. Spengler sowie Edith Werffeli als neue Fraumünster-Frauen.
- Information zum Sechseläuten.
17. April  
Kinderumzug Sechseläuten.
18. April  
Ehrung von Maria Fierz im Fraumünster.
- Sechseläutenumzug und Festmahl.
2. Mai  
Rückblick auf das Sechseläuten.
- Feier zur Verabschiedung von Regula Zweifel als Hohe Fraumünster-Frau.
6. Juni  
Ruth Schaller «Sticken mit einem Blick ins Mittelalter».
9. Juni  
Einladung zur individuellen Erkundung der Manifesta während der Eröffnungstage durch Manifesta Direktorin Frau Hedwig Fijen.
- 18./19. Juni  
Einweihung Münsterhof.
24. Juni  
Einladung zum Staatsakt der Spanischbrödl-Zunft.
4. Juli  
Quellwasser-Apéro beim Abteibrunnen.
19. August  
Grillfest für unsere Musikerinnen in der Forsthütte Geeren.
25. August  
Manifesta.
5. September  
Playback-Theater-Aufführung im Theater Stok mit Karin Gisler.
17. September  
Apfelbaum-Visitation bei den Schwestern im Kloster Maria Opferung in Zug.
1. Oktober  
Mitenand-Tag im Kloster Kappel.
3. Oktober  
Referat von Prof. Dr. Heinz O. Hirzel, Constaffler und Obmann der Schildner zum Schneggen «Über die exklusive Gesellschaft der Schildner zum Schneggen».
7. Oktober  
Besuch des Rechberg nach Einladung von Regierungsrätin Carmen Walker-Späh.
7. November  
Referat von Pfarrer Niklaus Peter «Reformation feiern? Aber sicher! Einige Fragen und Antworten zur Schweizer Reformation».
18. November  
Rechenbot und festliches Martinimahl.
20. November  
Rötelimahl des GAUR in Zug.
5. Dezember  
Adventsfeier im Fraumünster zum Thema «Sternschnuppe und Stern zu Bethlehem» mit unseren Pfarrerinnen Andrea Spörri und Alexia Zeller.
- Das Jahr hindurch treffen sich Fraumünster-Frauen in loser Folge in der Splendid-Bar oder wandern zusammen in der Pilgergruppe.

# GESELLSCHAFT ZU FRAUMÜNSTER



## IMPRESSUM

Text: Margrit Huser, Barbara Heer Hediger,  
Vanessa Beer, Brigitte Keller u.w.  
Korrektur: Regula Bauer  
Gestaltung: Barbara Heer Hediger  
Fotos: Yvonne Simon, Richard Haydon